

**Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Ausgabe November – 11/2009**

UNSERE THEMEN:



Neues aus dem Großen Tropenhaus: rbb gartenzeit, Dokumentarfilm und Zeitrafferaufnahmen



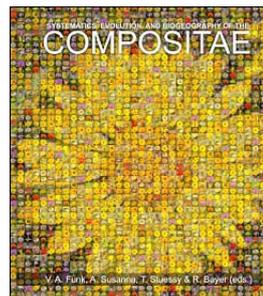
Leiter der Pilzberatung geht in Ruhestand: Dr. Ewald Gerhardt lebt für die Pilze



Offener Mikroskopierworkshop für Kinder im Botanischen Museum: 8., 12., 22. + 29. November 2009



Sonderband von Plant Systematics and Evolution erschienen - Herausgegeben von Direktor Thomas Borsch u.a.



Neue Publikation über Körbchenblütler: Systematics, Evolution, and Biogeography of the Compositae



Vorschau Dezember: Das Herbarium – eine besondere Aufstellung, neue Ausstellung im Botanischen Museum ab 3. Dezember 2009

Pflanzen sind unsere Zukunft



Unsere Ziele:

Die Pflanzenvielfalt erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

Informationen zum Abbestellen des Newsletters finden Sie am Ende!

rbb Gartenzeit im Botanischen Garten zu Gast



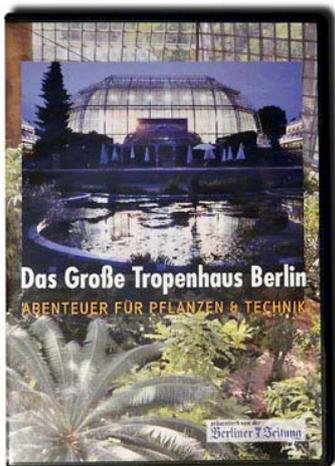
Gartenzeit meldet sich aus dem Tropenhaus im Botanischen Garten Berlin-Dahlem.

Wer am 3. November 2009 im Großen Tropenhaus verweilt, kann die Drehaufnahmen der rbb gartenzeit live erleben. Die kommende Sendung widmet sich diesmal nur einem einzigen Thema: Das Große Tropenhaus. Es wird gezeigt, wie eine Pflanzen-Rarität aus Namibia zwischen Baustaub und Baulärm überlebte, wo die vier Palmen Giganten nach dem Auszug ein neues Zuhause fanden, was die Publikumsliebliche und die größten Kostbarkeiten im Tropenhaus sind und wie man für 4000 Pflanzen mit 7000 Fensterscheiben 50 Prozent Energie einsparen kann!

Die Ausstrahlung der Sendung erfolgt am Sonntag, **8. November 2009, 18.30 Uhr** im rbb Fernsehen.

Vorschau zur kommenden Sendung [ansehen](#)

Dokumentarfilm über die Grundsanierung des Großen Tropenhauses



Abenteuer für Pflanzen und Technik

Schon bei der Eröffnung vor 100 Jahren war das Große Tropenhaus Berlin mit seiner freitragenden Kuppel zukunftsweisend. Noch heute ist es eines der größten Gewächshäuser der Welt und eine architektonische Rarität. Auf über 1.700 Quadratmetern vermittelt das Große Tropenhaus einen faszinierenden Eindruck der pflanzlichen Artenvielfalt in den tropischen Regionen unserer Welt.

Jetzt, nach drei Jahren Modernisierung ist es wieder seiner Zeit voraus. Die Verbindung von einzigartigen Pflanzenarten mit modernster Technik ist erneut zukunftsweisend.

Ein Film von Dagmar Brendecke und Walter Brun, eine Produktion von KICK-FILM GmbH und werwiewas medienproduktion.

DVD, ohne Altersbeschränkung
15 Euro, erhältlich an den Gartenkassen und im Buchladen Pflanzenreich in den Gewächshäusern

Zeitrafferaufnahmen von der Grundsanierung des Großen Tropenhauses



Gerüst rum, Plane rauf ... so fing alles an

Über zwei Jahre lang wurde die Baustelle des Großen Tropenhauses von einer Webkamera gefilmt. Sehen Sie selber in Zeitrafferaufnahmen, wie sich die Baustelle im Verlauf der Monate veränderte.

Zeitrafferaufnahmen [ansehen](#)

Dr. Ewald Gerhardt: Pilze sind seine große Leidenschaft



Nach 20 Jahren geht der Leiter der kostenlosen Pilzberatung im Botanischen Museum Berlin in Ruhestand

Ende Oktober 2009 geht Dr. Ewald Gerhardt in den wohlverdienten Ruhestand. Er leitete die einzige offizielle Pilzauskunftsstelle Berlins seit 1989.

In den 20 Jahren seiner Beratungstätigkeit hat der Pilzexperte unzählige Berliner und Brandenburger vor dem Tode oder vor schmerzlichen Magenverstimmungen bewahrt. Unzählige giftige oder unbedenkliche Pilze sammelte er aus den Pilzkörben während der kostenlosen Beratungssprechstunde im Botanischen Museum. Darunter auch der tödliche Knollenblätterpilz, aber auch der giftige Pantherpilz und der Karbolchampignon.

Ewald Gerhardt hat in seiner Karriere als Mykologe nicht nur einmal den Mageninhalt erkrankter oder verstorbener Menschen unter dem Mikroskop auf Pilzsporen untersuchen müssen. Diese Art der Amtshilfe war für Gerhardt selbstverständlich, wenn sie auch nicht zu den schönsten Momenten seines Berufs zählten. Auch beschlagnahmte Drogenpilze diagnostizierte er für das Landeskriminalamt und führte Pilzbestimmungen für das Lebensmitteluntersuchungsamt durch.

Gerhardt ist über die amtliche Berliner Pilzberatungsstelle hinaus als Pilzexperte bekannt: Bereits während des Biologiestudiums begann Gerhardt sein Wissen über Pilze in praktischen Bestimmungsbüchern zu komprimieren und mit eigenen Farbfotografien zu illustrieren. Mehr als 10 Pilzbestimmungsbücher sind bisher im BLV Verlag (München) erschienen. Einige Titel wurden bereits in bis zu 8 europäische Sprachen übersetzt. Ihm zu Ehren wurde sogar eine Pilzgattung benannt als *Gerhardtia*.

Dr. Ewald Gerhardt wird privat die Arbeit an Pilzen weiter verfolgen, neue Bücher sind bereits in Planung. Pilzberatungen werden vom Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem bereits seit 1890 angeboten. Die Einrichtung strebt eine Fortführung der Pilzberatung an und klärt gegenwärtig die Möglichkeiten einer Nachfolge. Neuigkeiten erfahren Sie über den Newsletter.

Mehr über Ewald Gerhardt [weiterlesen](#)

LESUNG AUS DEM GARTEN

Was verbinden Menschen mit Büchern?



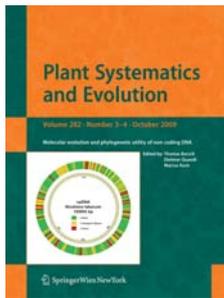
Das Lieblingsbuch einer Gärtnerin

In der kommenden Ausgabe von Volkslesen.tv werden zwei Gärtnerinnen aus dem Botanischen Garten Berlin lesen: Verena Stefan-Haserick und Stefanie Fehrmann.

VolksLesen.tv ist ein Internet-Fernsehen für Menschen, die Bücher lieben. Menschen lesen vor der Kamera einen kurzen Ausschnitt aus einem Buch vor, das ihnen wichtig ist. Die Lesungen dauern ungefähr 5 Minuten. Im Mittelpunkt steht nicht die perfekte Lesung, sondern der Mensch, der liest. Die Ausgabe der Woche 44/2009 wird ab Sonntag, 1. November zu sehen sein.

Ausgabe [ansehen](#)

Sonderband von Plant Systematics and Evolution erschienen



Herausgegeben von Direktor Thomas Borsch u.a.

Im Oktober erschien ein Sonderband der englischsprachigen Zeitschrift „Plant Systematics and Evolution“. Unter dem Titel „**Molecular evolution and phylogenetic utility of non-coding DNA**“ widmet sich dieser Sonderband einem speziellen Thema: Welchen Wert hat die molekulare Untersuchung von nicht-kodierender DNA für die Rekonstruktion der Stammesgeschichte – und wie werden diese Moleküle vererbt.

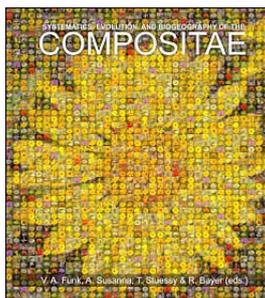
Desoxyribonukleinsäure (kurz DNA) ist der molekulare Träger der Erbinformation und in jeder Zelle zu finden. Auf der DNA sind Bereiche, die Gene, die für die Funktion des Organismus entscheidend sind. Sie enthalten beispielsweise kodierte Information für den Bau von Proteinen. Zwischen diesen Genen befindet sich nicht-kodierende DNA – also Bereiche, die keine Funktion kodieren und „für den Organismus keinen Sinn haben“. Gerade die Analyse dieser nicht-kodierenden Bereiche ist sehr interessant, da dort erfolgte Veränderungen (Mutationen) nicht der Selektion unterliegen. So kann die Analyse nicht-kodierender DNA Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Organismen auf molekularer Ebene aufzeigen und zur Rekonstruktion der Stammesgeschichte verwendet werden.

Mit diesem Sonderband werden Ergebnisse über das Potential nicht-kodierender DNA für die Erforschung der Biodiversität und Evolution vorgelegt.

Der Sonderband ist in der Bibliothek im Botanischen Museum erhältlich.

Näheres zur Publikation [weiterlesen](#)
Wo ist die Bibliothek [weiterlesen](#)

Systematics, Evolution, and Biogeography of the Compositae



Evolution der Asterngewächse startete in Südamerika ihre Erfolgsstory

Unter dem Titel „**Systematics, Evolution, and Biogeography of the Compositae**“ wird der aktuelle Wissensstand über die Verwandtschaftsverhältnisse, Evolution und Besiedlungsgeschichte der Asterngewächse (Familie *Asteraceae* oder auch *Compositae*) veröffentlicht. Diese englischsprachige „Bibel der Astern“ ist Ergebnis jahrelanger Forschungen eines internationalen Expertenteams aus über 80 führenden Wissenschaftlern. Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem der Freien Universität Berlin war mit vier Wissenschaftlern maßgeblich beteiligt, insbesondere bei der Bearbeitung des Verwandtschaftskreises der Zichorienverwandten (*Cichorieae*) und der Schafgarbenverwandten (*Anthemideae*). Dazu zählen beispielsweise der Salat, der Löwenzahn und die Schafgarbe.

Die über 900 Seiten starke Publikation ist von großer Bedeutung für die Wissenschaft: Sie gibt einen Einblick in die Erfolgsstory der Asterngewächse. Ausführliche Beschreibungen beispielsweise der Morphologie, Anatomie, Pollenmerkmale, Embryologie, chemischer Inhaltsstoffe und den ökonomischen Nutzen machen die Publikation zu einem wertvollen Kompendium. Auf alleine 200 Seiten finden sich hervorragende Farbabbildungen von unterschiedlichen Arten. Rasterelektronenmikroskopische Darstellungen von Pollen und Früchten zeigen die Vielfalt der Familie. In



umfangreichen Stammbäumen werden die Verwandtschaftsverhältnisse der Asterngewächse und ihre Ausbreitung über den Globus gezeigt.

Mit dieser Publikation wird eine neue Hypothese über die Entstehung und Ausbreitung der Familie der Asteraceae präsentiert. Der Ursprung der Familie liegt im südlichen Amerika. Vor ca. 50-41 Millionen Jahren begann die Differenzierung und Ausbreitung zunächst im südlichen Amerika, in Afrika „explodierte“ die Familie förmlich und in vergleichsweise kurzer Zeit erfolgte eine unvergleichlich reiche Artbildung und explosionsartige Entfaltung. Von den heute 1600-1700 Gattungen der Asterngewächse haben über zwei Drittel ihre Ursprünge in Afrika, vor allem in Südafrika. Noch heute ist die Familie überaus reich in Afrika verbreitet. Von Afrika erfolgten dann weitere Wanderungen nach Asien, Eurasien, Europa und Australien. Die Fernausbreitung der Früchte durch Tiere und Wind spielte dabei eine wichtige Rolle, um große Entfernungen zu überbrücken. Zur Erstellung dieser neuen Hypothese wurden alle neuen Stammbäume der vorliegenden Publikation zu einem Metatree zusammengefasst, biogeographisch analysiert und interpretiert. Der überaus umfangreiche Riesenstammbaum erstreckt sich alleine über 11 Seiten der Publikation.

Die Familie der Asterngewächse *Asteraceae* ist die erfolgreichste Pflanzenfamilie auf Erden. Sie ist mit 25.000 Arten die artenreichste Blütenpflanzenfamilie der Erde und weltweit verbreitet. Sie hat alle Klimazonen der Erde erobert und Vertreter im Hochgebirge, im Sumpf, Wald oder Wüste. Bedeutende Nutzpflanzen wie Salat und Sonnenblume zählen dazu, aber auch Ackerwildkräuter oder gesundheitlich problematische Pflanzen wie die Ambrosia. Bei allen Asterngewächsen sind die kleinen Einzelblüten zu körbchenartigen Köpfchen zusammengefasst und werden daher im Deutschen auch Korbblütler genannt. Die Erforschung der Evolution dieser sehr merkmalsreichen Familie ist überaus interessant und aufschlussreich für unser Verständnis der pflanzlichen Evolution und ein langjähriger, international renommierter Forschungsschwerpunkt des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem.

Die Publikation ist in der Bibliothek im Botanischen Museum erhältlich.

Wo ist die Bibliothek [weiterlesen](#)

DARWINJAHR 2009 – die nächste Aktion

Mikroskopierworkshop für Kinder



...und sie bewegen sich doch. Darwins Kletterpflanzen unter der Lupe.

Ein Workshop für Kinder von 6 - 12 Jahren im Botanischen Museum mit Dipl. Biologin Beate Senska.

Ort: Botanisches Museum

Kosten: 3 Euro pro Kind

Während die Kinder in die Welt der Kletterpflanzen eintauchen, genießen die Eltern einen Rundgang durch die Ausstellungen im Botanischen Museum. Das Angebot ist offen, es ist keine Anmeldung notwendig.

Wann? **8. November 2009**, Sonntag, 15-17 Uhr

15. November 2009, Sonntag, 15-17 Uhr

22. November 2009, Sonntag, 15-17 Uhr

29. November 2009, Sonntag, 15-17 Uhr

Führungen für Kindergruppen



Während der Berliner Märchentage vom 5.-22. November 2009 können für Kindergruppen folgende Veranstaltungen im Botanischen Garten und Botanischen Museum gebucht werden:

- **Es begann in Afrika - Wie die Pflanzen auf die Erde kamen.** (Afrika)
Märchen und Mythen aus Afrika und die Pflanzenwelt afrikanischer Völker
oder
- **Wie die vier mächtigen Götter der Erde eine Sonne gaben und vom Nektar der Agave.** (Südamerika)
Märchen und Mythen aus Südamerika und die Pflanzenwelt indianischer Völker

Unter der Wüstensonne oder im tropischen Dschungel in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens lesen wir die Märchen aus diesen Erdteilen vor. Zum ‚Nachtisch‘ gibt es Spannendes und Wissenswertes zu den Pflanzen, die dort eine Rolle spielten. Altersgruppe: 5-12 Jahre, geeignet für Kindergruppen aller Art (Kindergarten, Schule, Hort, Kindergeburtstag)

Dauer: ca. 90 min, buchbar zum Wunschtermin im Zeitraum vom 5.-22. November 2009

Anmeldung: telefonisch unter 345 04 806 oder per E-Mail unter b.nordt@bgbm.org

Kosten: 45 € pro Gruppe zzgl. Garteneintritt (2,50 € pro Kind bzw. 1 € pro Schüler; Kinder bis zum 6. Lebensjahr frei)

Leitung: Dipl. Biologinnen Birgit Nordt & Beate Senska

Mehr zu den Berliner Märchentagen [weiterlesen](#)

FÜHRUNGEN IM NOVEMBER

1. November 2009

Sonntag, 10 Uhr



Palmen – Fürsten des Pflanzenreichs

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Königin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

1. November 2009

Sonntag, 12 Uhr



Das Menschlein, wie des Grases sind seine Tage...

Pflanzenpfade durch Literatur und Kulturgeschichte

Spaziergang zum Abschiednehmen mit Dipl.-Biol. R. Gebauer (Pflanzenkulturen)

Die letzten schönen Tage gehen dahin. Der Herbst nähert sich dem dunklen und kalten Winter. Es gilt, Abschied zu nehmen, mit Blumen und den Erinnerungen an Sommertage, blühende Linden und duftende Wiesen. – Das Vergehen in der Natur ist symbolisch für den Tod, das Abschiednehmen, wie die Rauten, die zu Goldblumen wurden, oder das duftende Rosmarin, von dem in der Nacht zuvor geträumet wurde.

Treffpunkt: Botanischer Garten, Eingang Königin-Luise-Platz

Kosten: 7 € + erm. Eintritt 2,50 €

1. November 2009

Sonntag, 14 Uhr

Menschenfresser und Nagelbetten- Karnivoren und Kakteen

Kinderführung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Beate Senska
Dauer: ca. 90 min, 3 € + erm. Garteneintritt, max. Teilnehmerzahl 20 Personen. Voranmeldung unter 030 / 3444157 erbeten

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-



gin-Luise-Platz

8. November 2009

Sonntag, 11 Uhr



Unter Palmen und Lianen – im Neuen Großen Tropenhaus.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-
gin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

11. November 2009

Mittwoch, 14 Uhr



Patchouli und Avocado – Duft- und Kosmetikpflanzen

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate
Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-
gin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

15. November 2009

Sonntag, 10 Uhr



Patchouli und Avocado – Duft- und Kosmetikpflanzen

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate
Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-
gin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

22. November 2009

Sonntag, 11 Uhr



Pflanzen machen sich winterfest – spätherbstliches Mitteleuropa.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl. Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-
gin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

25. November 2009

Mittwoch, 14 Uhr



Kamelien, Azalee und weitere immergrüne Gehölze

Führung durch die Schaugewächshäuser mit Dipl. Biologin Beate
Senska

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, vor dem Eingang Köni-
gin-Luise-Platz

Führung, 5 € + erm. Eintritt 2,50 €

LAUFENDE SONDERAUSSTELLUNGEN im Botanischen Museum

nur noch bis

22. November 2009

tägl. von 10-18 Uhr



[Ausschnitte – Botanische Zeichnungen und Aquarelle von Bernd Schulz](#)

Diplom-Forstingenieur Bernd Schulz ist Mitarbeiter am Institut für Botanik in Dresden. Seit fast 20 Jahren professionalisierte er die wissenschaftliche, botanische Illustration. Renommiert ist sein hervorragend illustriertes Buch „Gehölzbestimmung im Winter“. Es wurde 1999 mit dem Buchpreis der Deutschen Gartenbaugesellschaft und 2000 mit dem Prix de Redouté ausgezeichnet.

Die Galerieausstellung zeigt Ausschnitte seiner Illustrationskunst.

Ort: Botanisches Museum

Normaler Museumseintritt 2 €, erm. 1 € (beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inkl.)

Nähere Informationen: www.biologie.tu-dresden.de/botanik/Mitarbeiter/Bernd_Schulz/Seite.htm

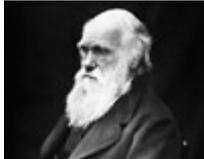
nur noch bis
22. November 2009
tägl. von 10-18 Uhr



[Grundsaniierung des Großen Tropenhauses](#)

Ein fotografischer Blick über den Bauzaun 2006-2009 von Michael Krebs
Sonderausstellung
Ort: Botanisches Museum
Normaler Museumseintritt 2 €, erm. 1 € (beim Garteneintritt ist der Museumseintritt inkl.)

bis
31. Dezember 2009
täglich, während der Öffnungszeiten von Garten und Museum



[Wege zu Darwin – Pflanzen, Mannigfaltigkeit, Evolution](#)

Entlang eines Darwinpfades durch den Botanischen Garten und das Botanische Museum lassen sich an Stationen die pflanzlichen Untersuchungsobjekte entdecken, von denen Charles Darwin noch heute grundlegende Erkenntnisse gewann. Darwins vielfältiges Interesse an Pflanzen wird lebendig erfahrbar beispielsweise an Fleischfressenden Pflanzen, der Vielfalt der Orchideen, seinen Beobachtungen in der australischen Flora oder den Bewegungen von Pflanzen.
Stationenausstellung im Garten und Museum
Normaler Garteneintritt 5 Euro, erm. 2,50 € (der Eintritt ins Museum ist inklusive)

VORSCHAU DEZEMBER 2009 – eine Auswahl

3. Dezember 2009
bis 21. Februar 2010
tägl. von 10-18 Uhr



[Das Herrbarium – eine besondere Aufstellung](#)

Galerieausstellung von Eva Kretschmer und Ulrike Olms
Die vermeintlichen Gewächse der Herren-Spezies wurden nach pseudonaturwissenschaftlichen Prinzipien und mit ironisch-experimentierfreudiger Systematik unter die Lupe genommen. Dabei entstand eine umfangreiche Sammlung von Herren und deren skurrilen, urig-verschrobene Geschichten und Spleens, mit neuen Erkenntnissen für das Herren-Universum. Die Herren liegen in archivierter, gepresster (herrbarisierter) Form vor und werden in Schaukästen, Vitrinen und auf Schautafeln gezeigt. Die Ausstellung zeigt zudem Gerätschaften und Instrumente des Sammelns und Untersuchens und vermittelt so Einblicke in die Laborarbeit der beiden Forscherinnen.
Ort: Botanisches Museum, Galerie
Normaler Museumseintritt (bei Garteneintritt Museumseintritt inkl.)

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an zebgbm@bgbm.org

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de